



## Protokoll der 30. Generalversammlung

Dienstag, 7. Mai 2013, 20.00 bis 21.00 Uhr  
In der Regionalbibliothek Sursee (Haus zur Spinne)

### Begrüssung

Exakt am Tag der Gründung kann Präsidentin Ursula Schürch zur ersten von ihr geleiteten GV eine schöne Zahl interessierter Personen begrüßen: Gemeindevertreterinnen und -vertreter, die Bibliotheksleiterin und ihre Mitarbeiterinnen, Vorstandsmitglieder, Rechnungsrevisoren und unter weiteren Mitgliedern zwei eigentliche „Pioniere“ der Bibliothek Sursee, Heiri Albisser und Emil Scherer; sowie Otto Steinger (Präsident der Lesegesellschaft).

Entschuldigt haben sich: Ludothek Sursee / Trisa Triengen / Korporation Sursee / Gemeinderat Schenkon / Männerchor Sursee / Gemeinderat Nottwil / Gemeinderat Eich / Hedi Picononi / Silvia Luginbühl / Susanne Stöckli / Jules und Emilie Zehnder.

Als Stimmzählerin amtiert Susan Widmer, Sursee.  
Sie stellt fest, dass 29 Personen anwesend sind.

Die Präsidentin gibt bekannt, dass die Einladung fristgerecht erfolgte. Es wurden bis 14 Tage vor der Versammlung keine Anträge eingereicht.

### Traktanden

---

1. Protokoll der 29. GV vom 15. Mai 2012
2. Jahresberichte 2012
3. Jahresrechnung 2012
  - Bericht des Revisors
  - Décharge - Erteilung an den Vorstand
4. Voranschlag 2013
5. Ersatzwahl Rechnungsrevisor
6. Orientierung und Beschlussfassung über den Anschluss an den Verbund „DibiZentral“
7. Verschiedenes

## 1. Protokoll der Generalversammlung vom 15. Mai 2012

Das Protokoll wurde den Trägergemeinden fristgerecht zugestellt. Es sind keine Einwände eingegangen. Das Protokoll wird mit dem besten Dank an Aktuar Robert Wey genehmigt.

## 2. Jahresberichte 2012

Die Präsidentin verweist auf die schriftlichen Jahresberichte in der Einladungs-Broschüre und gibt dazu ein paar ergänzende Bemerkungen.

-Intensiv beschäftigt hat uns alle die Planung des Jubiläumsjahres, aber auch die überraschende Kündigung von Silvia Luginbühl als Bibliotheksleiterin.

-Die Ausschreibung der Stelle erfolgte. Ein Personalausschuss sichtete die Bewerbungen. Die Wahl fiel schliesslich auf Luzia Bachmann aus Luzern. Diese hat die Stelle am 1.1.2013 in einem Kleinpensum angetreten, tatkräftig unterstützt vom bewährten Bibliotheksteam. Seit dem 1. März ist Luzia Bachmann im angestrebten 60%-Pensum tätig.

-Luzia Bachmann stellt sich der Versammlung kurz vor.

-Silvia Luginbühl wurde an der Vorstandssitzung im Dezember 2012 verabschiedet, begleitet vom Dank für die reiche Arbeit, mit einem sinnvollen Geschenk und den besten Wünschen für die Zukunft.

-Im Herbst wurde mit einer Mitteilung des Kantons Schwyz das Projekt „Digitale Bibliotheken Zentralschweiz“ aktuell. Mehr dazu im Traktandum 6.

-Ursula Schürch bedankt sich bei ihrer Vorgängerin Silvia Stocker dafür, dass sie bei Problemen oder Unklarheiten jederzeit anklopfen und Rat holen durfte.

Zum Jahresbericht der ehemaligen Bibliotheksleiterin Silvia Luginbühl ist am Sonntag vor der GV per e-Mail eine Anmerkung eingegangen. Darin beanstandet sie, dass der Jahresbericht redaktionell bearbeitet wurde und im letzten Abschnitt bei der Begründung für die Kündigung nur „...*unterschiedliche Auffassungen...*“ steht, statt wie im Original „.....*unterschiedliche Auffassungen von Zusammenarbeit und hierarchischem Verständnis.....*“.

Die Jahresberichte werden grossmehrheitlich genehmigt.

## 3. Jahresrechnung 2012

Unsere Kassierin Irene Steiner präsentiert die Rechnung 2012 per Power Point und gibt, wo notwendig, ergänzende Kommentare. Die Betriebseinnahmen und die Gönnerbeiträge waren leicht rückläufig. Etwas höhere Beiträge der Gemeinden und weniger Ausgaben bei den Anschaffungen glichen dies jedoch fast aus. Dem Aufwand von Fr. 289'533.95 stehen Einnahmen von Fr. 288'869.32 gegenüber, was einen Verlust von Fr. 664.63 ergibt.

Das Vereinsvermögen beträgt neu Fr. 16'889.46.

Fritz Kottmann, Schenkon und Simon Zemp, Sursee haben die Rechnung geprüft. Ihr Bericht stellt der Kassiererin ein hervorragendes Zeugnis aus. Irene Steiner darf die Gratulation zur professionellen Buchführung und den Dank für die Bereitschaft, zu einzelnen Positionen detailliert Auskunft zu geben, entgegennehmen. Die beiden Revisoren empfehlen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Die Versammlung folgt dem Antrag und quittiert die Arbeit von Irene Steiner mit Applaus.

## 4. Voranschlag 2013

Irene Steiner überrascht die Versammlung mit der Projektion von Zahlen an der Leinwand, die ganz und gar nicht mit denjenigen in der Broschüre übereinstimmen. Es handelt sich nämlich um die Budgetzahlen aus dem ersten Betriebsjahr. Mit Erstaunen stellen die Versammelten fest, dass schon

damals respektable Summen für die Bibliothek eingesetzt wurden: 120`000 Franken! Im Rechnungsjahr 2013 sind es rund 295`000 Franken.

Irene Steiner präsentiert nun die Zahlen für das bereits laufende Vereinsjahr 2013 und gibt auch hier ergänzende Bemerkungen. Wenn alles nach unseren Vorstellungen läuft, wird die Rechnung positiv abschliessen.

Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

## **5. Ersatzwahl Rechnungsrevisor**

Fritz Kottmann hat die Demission als Revisor auf diese GV eingereicht. Die Präsidentin bedankt sich herzlich für seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit. Kassierin Irene Steiner überreicht Fritz Kottmann einen edlen Tropfen, und die Versammlung schliesst sich dem Dank mit einem herzlichen Applaus an.

Als neues Mitglied der Rechnungsprüfung stellt sich Monika Meier-Böll, Gemeinderätin aus Grosswangen, zur Verfügung. Die Versammlung nimmt das mit Freude zur Kenntnis und gibt das Einverständnis zur Wahl. Als Dank für die Bereitschaft darf Monika Meier ein kleines Blumengesteck in Empfang nehmen.

## **6. Orientierung und Beschlussfassung über den Anschluss an den Verbund „DiBiZentral“**

Norbert Kraus, Verantwortlicher im IT-Bereich, gibt der Versammlung die notwendigen Informationen zum Projekt „Verbund Digitale Bibliothek Zentralschweiz“. Er untermauert seine Darlegungen mit einer Slideshow zu den Themen:

- Was ist eine DiBi? / Als Beispiel DiBi-Ostschweiz / Gossau
- Auch digitale Medien kosten: Lizenzen
- DiBiZentral: Steuerungsgruppe / Mitglieder
- Vorteile / Nachteile
- Kosten: Einmalige Startkosten: Fr. 4509.00 / Jährlich wiederkehrende Kosten: Fr. 3536.00
- Zeitplan: Das ehrgeizige Ziel → Start am 28. Juni 2013

Zu den Fragen aus der Runde kann Norbert wie folgt antworten:

- Die Nutzung hängt stark von der Werbung ab.
  - Technische Geräte werden von der Bibliothek nicht angeboten.
  - Die Bibliothek erhält ein modernes Image, was auch Junge vermehrt ansprechen könnte.
  - Start auch für uns per 28. Juni wäre toll, kann aber im Moment nicht versprochen werden.
  - Betreffend Abo wird eine möglichst einfache Lösung angestrebt.
  - Bei Fragen und Problemen leistet die Bibliothek Zug Support.
  - Ab sofort würden rund 15`000 Medien (eBooks, ePaper, eAudios, eMusik und eVideos) zur Verfügung stehen.
  - Werbung: Es ist eine grosse Werbekampagne des Verbunds geplant. Wir sehen vor, zusätzlich über die Lokalpresse zu informieren, neue Flyer zu kreieren und auf unserer Homepage die wichtigsten Infos aufzuschalten. Dem Wunsch, auch die Gemeindebulletins zu bedienen, wird gerne entsprochen.
- Der Tag der offenen Tür (Samstag, 6. Juli) liegt geradezu ideal, um ebenfalls zu informieren.

Der Antrag des Vorstandes, der DiBiZentral beizutreten, wird grossmehrheitlich angenommen.

Der Vorstand wird ermächtigt, im Gebührenreglement die Nutzung der DiBiZentral provisorisch zu regeln. An der GV 2014 werden die definitiven Reglemente zur Genehmigung vorgelegt.

→ Die Zusammenfassung der Informationen von Norbert Kraus finden Sie im Anhang zum Protokoll.

## **7. Verschiedenes**

Emil Scherer führt uns nochmals zurück zu den Anfängen der Stadtbibliothek Sursee und zeigt auf, wie persönliche, private, ehrenamtliche Initiative den Grundstein gelegt hat für die heute jublierende

Regionalbibliothek. Ihnen ist es zu verdanken, dass damals nicht eine Minivariante der Stadt beschlossen wurde und dass die Bibliothek im Haus zur Spinne ein wunderbares Daheim gefunden hat! Als Dokumentation überreicht Emil Scherer der amtierenden Präsidentin zuhänden der Bibliothek eine Kopie des rund 30 Seiten starken "Arbeitspapier der Arbeitsgruppe ad hoc, Gemeindebibliothek Sursee", erstellt zuhänden des damaligen Stadtrates. Darin sind die Schritte der Initianten fein säuberlich aufgezeichnet. Herzlichen Dank!

Emil Scherer gibt darüber hinaus seiner Freude Ausdruck, dass just an der Jubiläumsgeneralversammlung mit dem Ja zum Mitmachen im Verbund Digitale Bibliothek Zentralschweiz ein mutiger, wegweisender Schritt gemacht wurde.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, weist Ursula Schürch in ihrem Schlusswort auf die kommenden Anlässe des Jubiläumjahres hin.

-Diese Woche erhalten alle Besucherinnen und Besucher eine süsse Überraschung.

-Ab sofort läuft die Aktion „Werde Gotte oder Götti eines Buches!“ Damit möchten wir den sehr begehrten Bereich „Unterhaltendes“ nachhaltig ausbauen.

-Am 6. Juli, am Tag des Städtifestes Sursee, ist der Tag der offenen Tür.

-Im Herbst werden wir Literatur aus der Region präsentieren. Wir sind dabei auf die Mithilfe der Gemeinden angewiesen. Schriftliche Anfragen werden folgen.

-Im November kommen nochmals die Kleinen zum Zug → Märlinachmittag mit Lisbeth Scheidegger.

Ursula Schürch freut sich, ihr erstes Amtsjahr beschliessen zu können mit herzlichen Dankesworten an:

- Alle, die sie so toll unterstützt haben, insbesondere auch Herr Steffen in der Stadtverwaltung
- Luzia Bachmann und das engagierte, freundliche Bibliotheksteam als kompetente „Profis“ im Haus
- Irene und Otti Emmenegger, die guten Seelen im Hintergrund
- die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand
- die Revisoren Fritz Kottmann und Simon Zemp
- alle Trägergemeinden
- die katholische und die reformierte Kirchgemeinde sowie die Korporation Sursee
- die treuen Gönnerinnen und Gönner
- und die ganze Leserschaft.

Vorstand und Team laden danach alle Gäste ein, im zweiten Teil des Abends mit einem spritzigen Moscato anzustossen und von der leckeren Geburtstagstorte zu naschen. Daneben bietet sich am von den Bibliothekarinnen vorbereiteten Tisch wie oben erwähnt Gelegenheit, noch an diesem Abend Gotte oder Götti eines neuen Buches zu werden. Von dieser Möglichkeit wird auch rege Gebrauch gemacht. Herzlichen Dank!

Schenkon, den 14. Mai 2013

Für das Protokoll: *Robert Wey*

**Anhang** zum Protokoll der GV der Regionalbibliothek Sursee vom 7. Mai 2013

## **DiBiZentral**

### **Digitale Bibliothek Zentralschweiz**

(Zusammenzug der Slideshow von Norbert Kraus / GV 2013)

#### Was ist eine DiBi ?

- Web-Plattform von Bibliotheken, auf der digitale Medien (eBooks, ePaper, eAudios, eMusik und eVideos) zur Ausleihe bereitgestellt werden.
- Ausleihen: Download auf eReader, Smart-phone oder Computer mit zeitlich beschränkter Nutzungsdauer.

DiBi-Ostschweiz, Beispiel Gossau

#### Auch digitale Medien kosten...

- Medien müssen von den Bibliotheken gekauft werden (statt Papier wird eine Lizenz gekauft). Es gibt auch Multilizenzen.
- Pro Lizenz kann das Medium 1-mal «ausgeliehen», d.h. heruntergeladen werden.
- Nach Ende der Ausleihe wird die heruntergeladene Kopie unleserlich.

Die Kosten für den Aufbau können von einer einzelnen Bibliothek nicht alleine getragen werden.

#### DiBiZentral / Steuerungsgruppe

Bibliotheksverband Luzern → unser Vertreter

Kantonsbibliothek Nidwalden / Kantonsbibliothek Obwalden

Kantonsbibliothek Schwyz / Kantonsbibliothek Uri

ZHB Luzern (noch nicht definitiv) / Bibliothek Zug

#### DiBiZentral / Mitglieder

Regionalbibliothek Sursee / Bibliothek Baar

Bibliothek Cham / Bibliothek Ägerital

Gemeindebibliothek Wollerau / Regionalbibliothek Schüpfheim

### Vorteile

- Die DiBi hat 24 h / 7 Tage geöffnet
- Keine Mahnungen
- Kein Medienverschleiss

Vorteile für Sursee

- Keine Medienaufbereitung, Katalogisierung
- Betrieb wird für uns gemacht (Betriebskostenbeitrag)

### Nachteile

- keine Mitbestimmung bei der Medienauswahl (Mitsprache über Kantonsvertreter)
- Kompetenzen an DiBiZentral Steuerungsgruppe delegiert
- Verpflichtung für jährlichen Betriebskosten- und Medienbeschaffungsbeitrag (5%).

### Einmalige Startkosten

- Implementierungskosten Predata 324.00
- Implementierungskosten SBD 1'000.00
- Einkauf in den Medien-Bestand der DiBiZentral 3'185.00

Total **4'509.00**

Total 14'879 Medien

### Jährlich wiederkehrende Kosten

- Betrieb Schnittstelle winMedio 240.00
- Betriebskostenbeitrag an DiBiZentral 1'296.00

Mehrkosten Total **1'536.00**

- Medienkostenbeitrag an DiBiZentral (5% von unserem Medienkredit) **2'000.00**

### Antrag

- Die Regionalbibliothek Sursee tritt der DiBiZentral bei.
- Der Vorstand wird ermächtigt, im Gebührenreglement die Nutzung der DiBiZentral provisorisch zu regeln.

### Start:

Geplant ist der 28. Juni 2013